Tafel I - XVI

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (1959)**

Heft 46

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tafel I

Fig. 1 Piatto di maiolica policroma con busto di bella donna incorniciato dal motivo a «palmetta persiana». Faenza ultimo quarto del sec. XV.

Fig. 2 Piatto di sagoma ed ornato paesistico policromo «a piccolo fuoco» ispirato a modello orientale. Faenza, ultimo quarto del sec. XVIII.

Fig. 3 Albarello da farmacia e piatto decorati in turchino monocromo con motivo detto «alla porcellana» ispirato a modelli cinesi della dinastia Ming. Faenza, fine del sec. XV.

Fig. 4 Caffetiera e piatto con ornato policromo desunto da modello cinese ispirato alla leggenda del salice. Faenza, metà del sec. XVIII.

Fig. 5 Piatti e vaso con ornamentazione floreale policroma detta della porcellana nuova o del garofano. Faenza, terzo quarto del sec. XVIII.

Fig. 6 Vassoio con fiore di loto policromo. Faenza, terzo quarto del sec. XVIII.

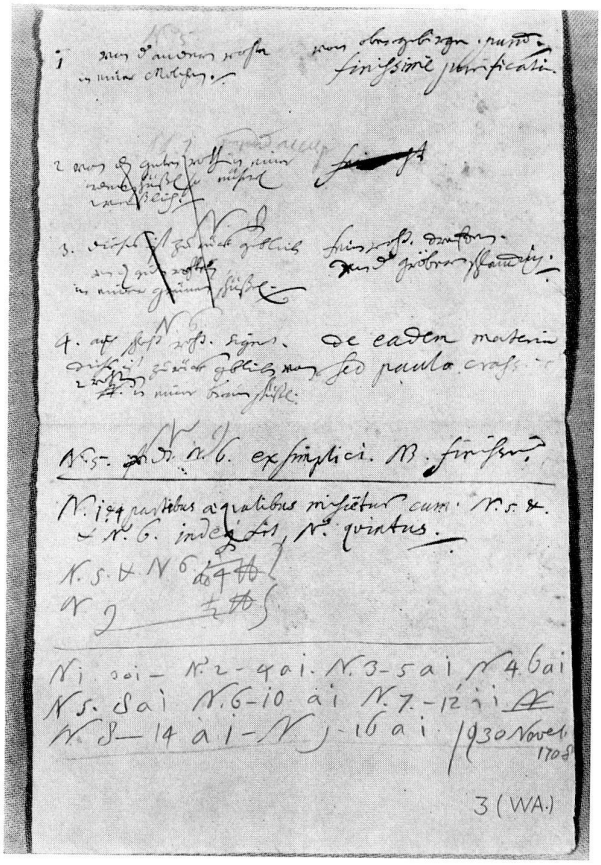


Abb. 7 Blatt 3 der Böttger-Handschrift (Pretiosum 44 aus dem Meissner Werkarchiv). Werkfoto der Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen.

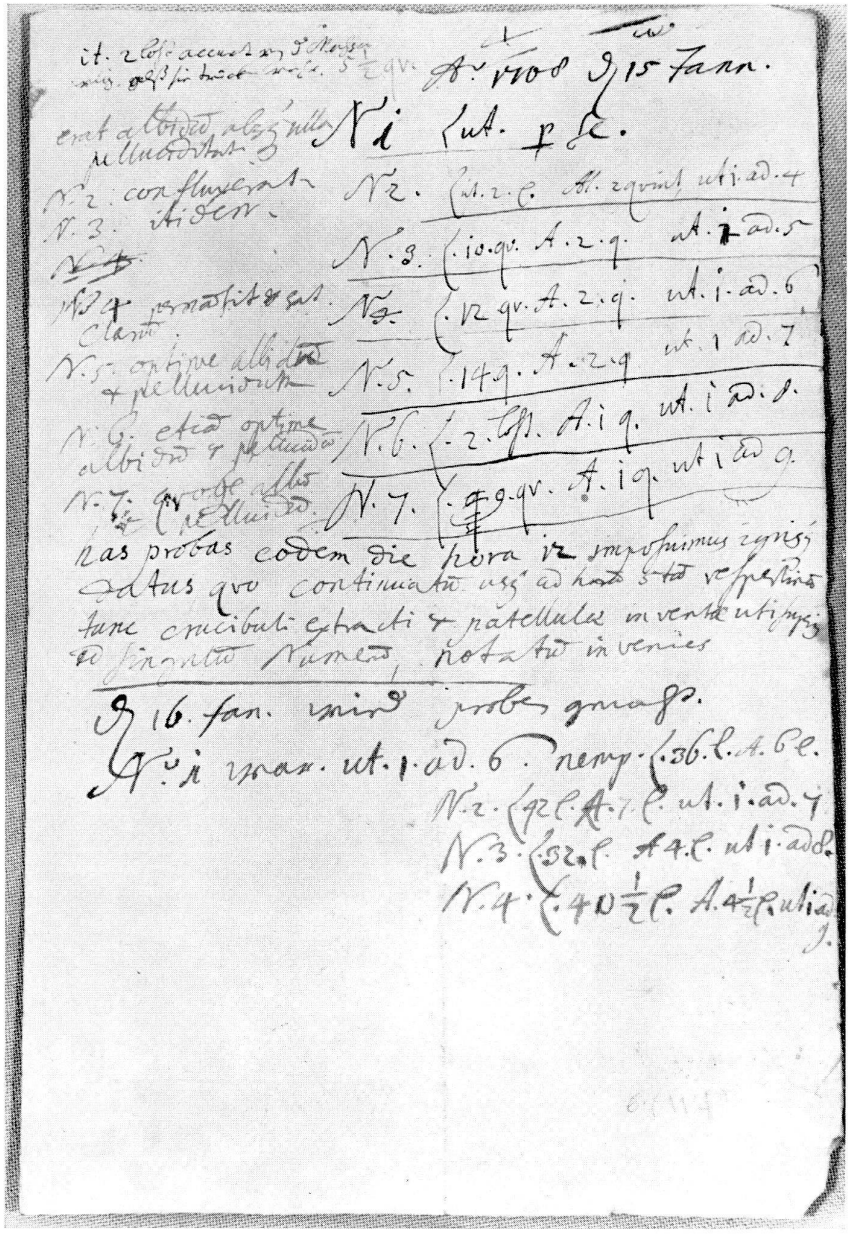


Abb. 8 Blatt 6 der Böttger-Handschrift (Pretiosum 44 aus dem Meissner Werkarchiv)
Werkfoto der Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen.

Abb. 9 J. E. Liotard, Zürcher Porzellanfigur um 1765—70.

Abb. 10 Detail aus Abb. 9 (vergrössert)

Abb. 11 J. E. Liotard, farbige Kreiden, 1765

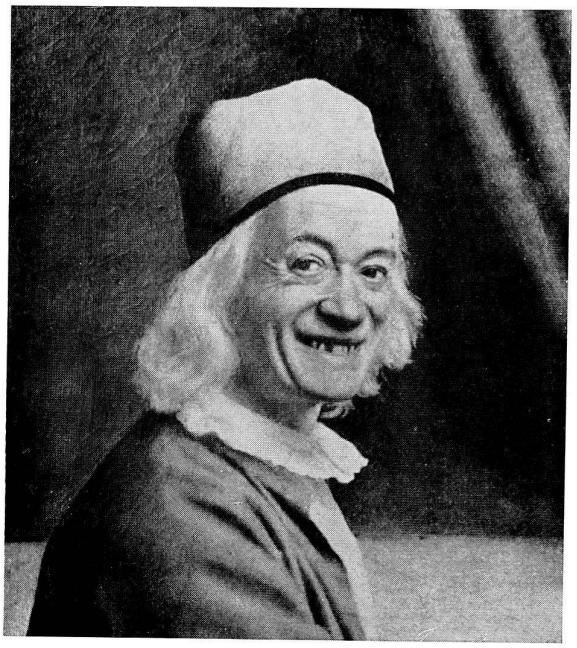


Abb. 12 «Liotard riant», Öl, 1775.

Fig. 13 Signatur des F. Mayer des Ä. in Pressnitz, dat. 1742, auf einer Teekanne aus einem Bergmannsservice. (Slg. Dr. Schneider, Düsseldorf)

Fig. 14 Tellerchen mit Personifizierung weiblicher Untugenden, F. Mayer d. Ä., vor 1750. (K. G. Museum, Prag)

Abb. 15 Untertasse aus dem Bergmannsservice 1742 von F. Mayer d. Ä., (Slg. Dr. Schneider, Düsseldorf)

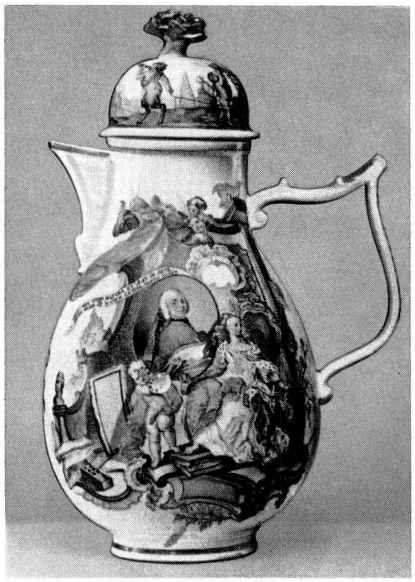


Fig. 16 Kaffeekanne mit Selbstporträt des Franz Ferdinand Mayer d. J., in Pressnitz um 1760. (Aus Pazaurek, Hausmaler)

Fig. 17 Schälchen mit Chronos, sign. Franz Ferdinand Mayer 1762 (K. G. Museum Prag)

Abb. 18 Kumme zur Erinnerung an die Markgräfin Maria Anna v. Baden geborene Fürstin Schwarzenberg Sign. Franz Ferd. Mayer, um 1765 (Schloss Frauenberg i. Böhmen).

Abb. 19 Gleiche Kumme. Fürstlich Schwarzenbergisches Wappen.

Abb. 20 Gleiche Kumme. Chronos.

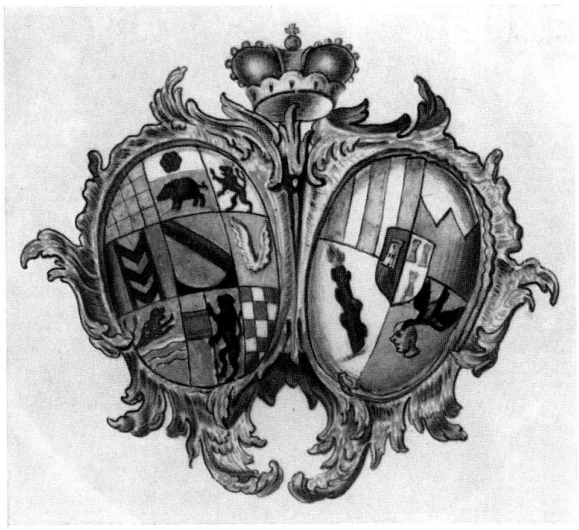


Abb. 21 Allianzwappen Baden-Schwarzenberg im Fond der Kumme. (Abb. 18)

Abb. 22 Sahnetöpfchen mit Bildern aus dem Landleben. Franz Ferdinand Mayer-Pressnitz, um 1765 (Slg. Dr. Ducret, Zürich).

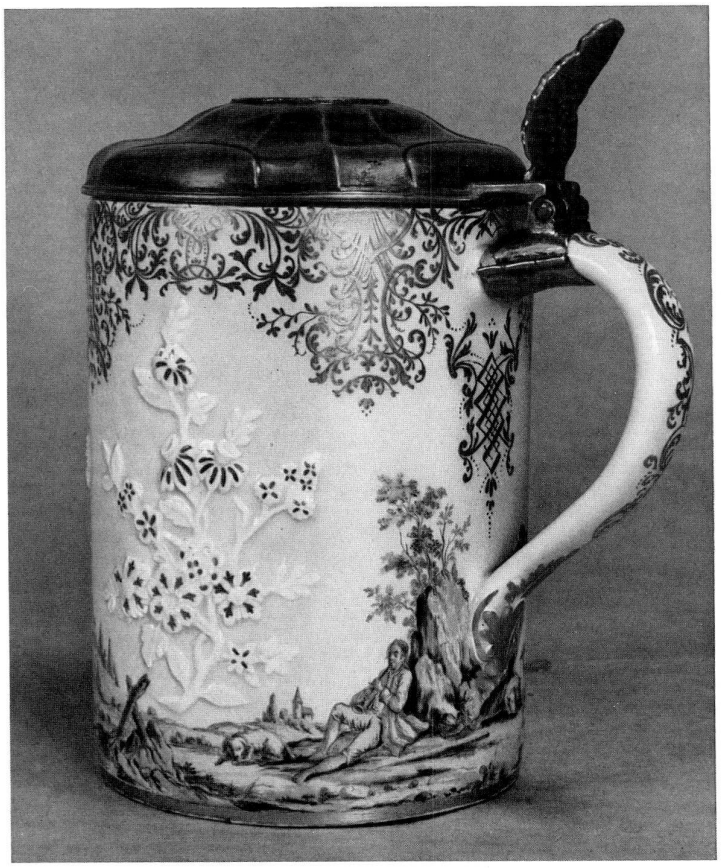


Abb. 23 Meissner Walzenkrug mit plastischen Blumen, bemalt mit Schäferszenen. Franz Ferdinand Mayer-Pressnitz, um 1760 (Slg. Dr. Ducret, Zürich).

Abb. 24 Teekanne mit biblischer Malerei. Franz Ferdinand Mayer-Pressnitz, um 1780 (Slg. Just, Prag).

Abb. 25 Gegenseite der Teekanne mit biblischer Malerei (Abb. 24).

Abb. 26 Schüssel mit Reiter in Seelandschaft, wohl Meissner Hausmalerei, Mitte des 18. Jahrhunderts. (Slg. Dr. Ducret, Zürich)

Abb. 27 Untertasse mit Reiterkampf, Meissner Hausmalerei, Mitte des 18. Jahrhunderts (Slg. Just, Prag).

Abb. 28 Teller mit Heimkehr von der Hasenjagd, wohl Meissner Hausmalerei, Mitte des 18. Jahrhunderts (Slg. Dr. Ducret, Zürich).

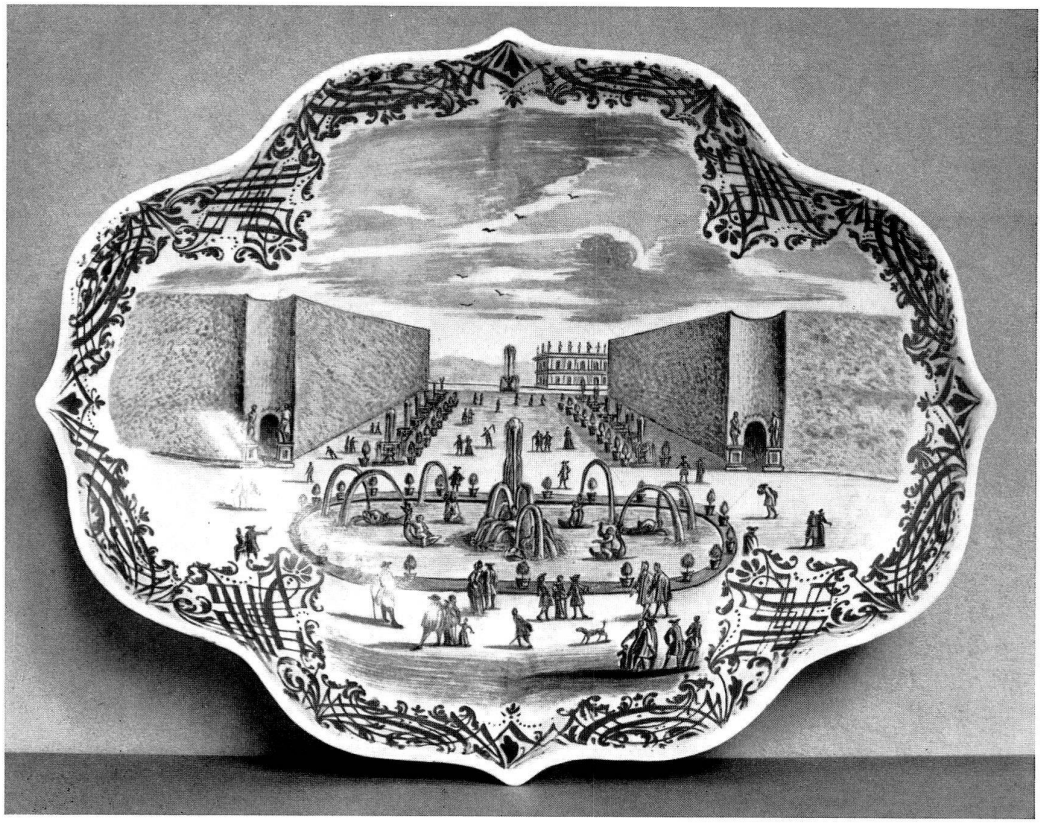


Abb. 29 Schüssel mit Ansicht des Parkes von Versailles, wohl Meissner Hausmalerei, Mitte des 18. Jahrhunderts. (Slg. Dr. Ducret, Zürich)

Abb. 30 Tasse mit Schlossansicht und Kavalier mit Dame. Hausmalerei Mitte des 18. Jahrhunderts, vielleicht von F. Mayer-Pressnitz. (Slg. A. Martinet, Genf)

Abb. 31 a Teller mit belebter Landschaft, Mitte des 18. Jahrhunderts, wohl von F. Mayer-Pressnitz (Slg. Dr. Ducret, Zürich).

Abb. 31b Kopie des Tellers Abb. 31a, Porzellanfabrik Ellbogen in Böhmen, 1836 (Kunstgewerbe-Museum Prag).

Abb. 32 Teller mit Hirt und Herde, Mitte des 18. Jhs., vielleicht von F. Mayer-Pressnitz (Slg. Dr. Hans Syz, Westport, USA).

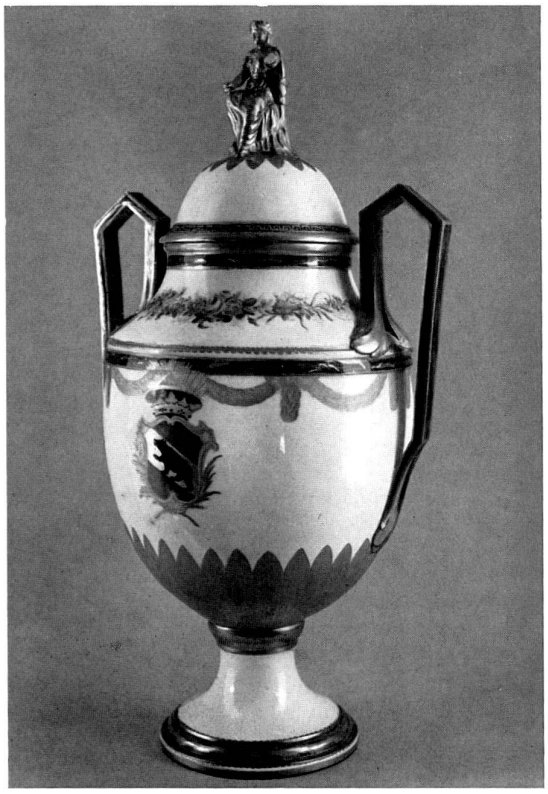
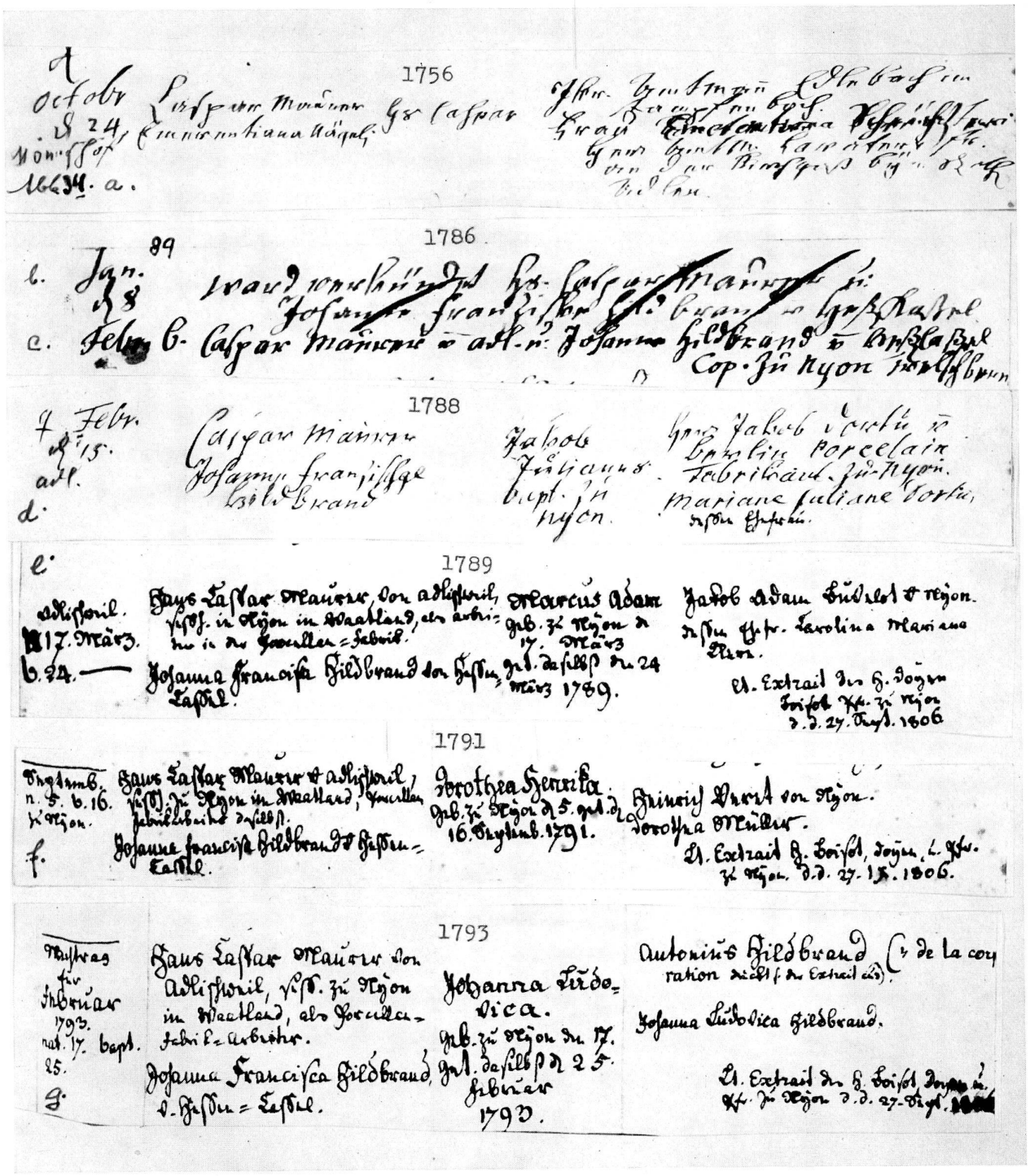


Abb. 33 Porzellanvase, die Jakob Dortu in Nyon um 1785 für die Bibliothek in Bern verfertigt hat. Heute im Hist. Museum, Bern. Ich verdanke diese Aufnahme Herrn Dr. Stettler, Dir. des Hist. Museums, Bern.



1756

1786

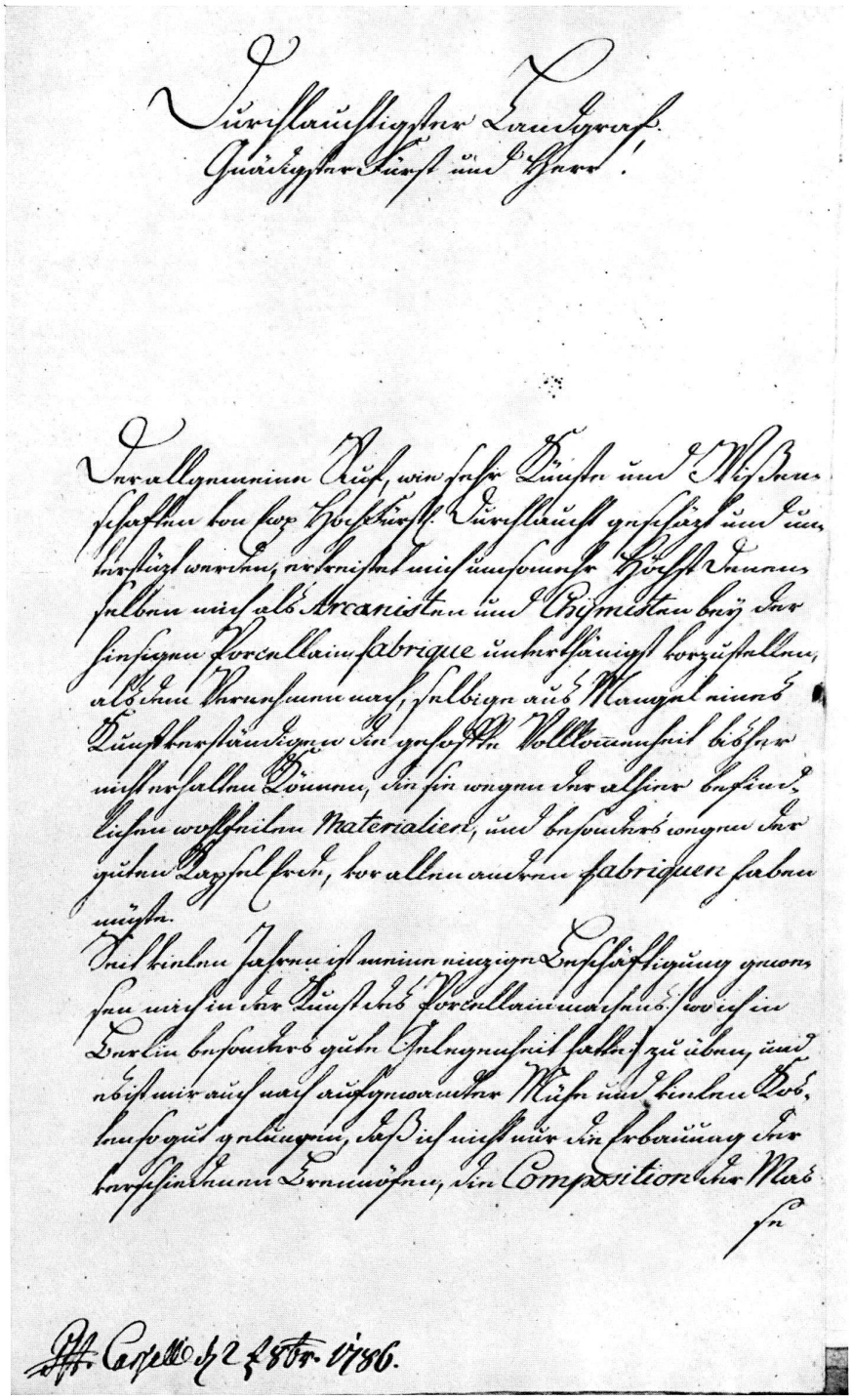
1788

1789

1791

1793

Abb. 34 Auszüge aus den Kirchenbüchern der Gemeinde Kilchberg ZH. St. A. Z. E III 62. 4.



Durchlauchtigster Landgraf,
Gnädigster Fürst und Herr!

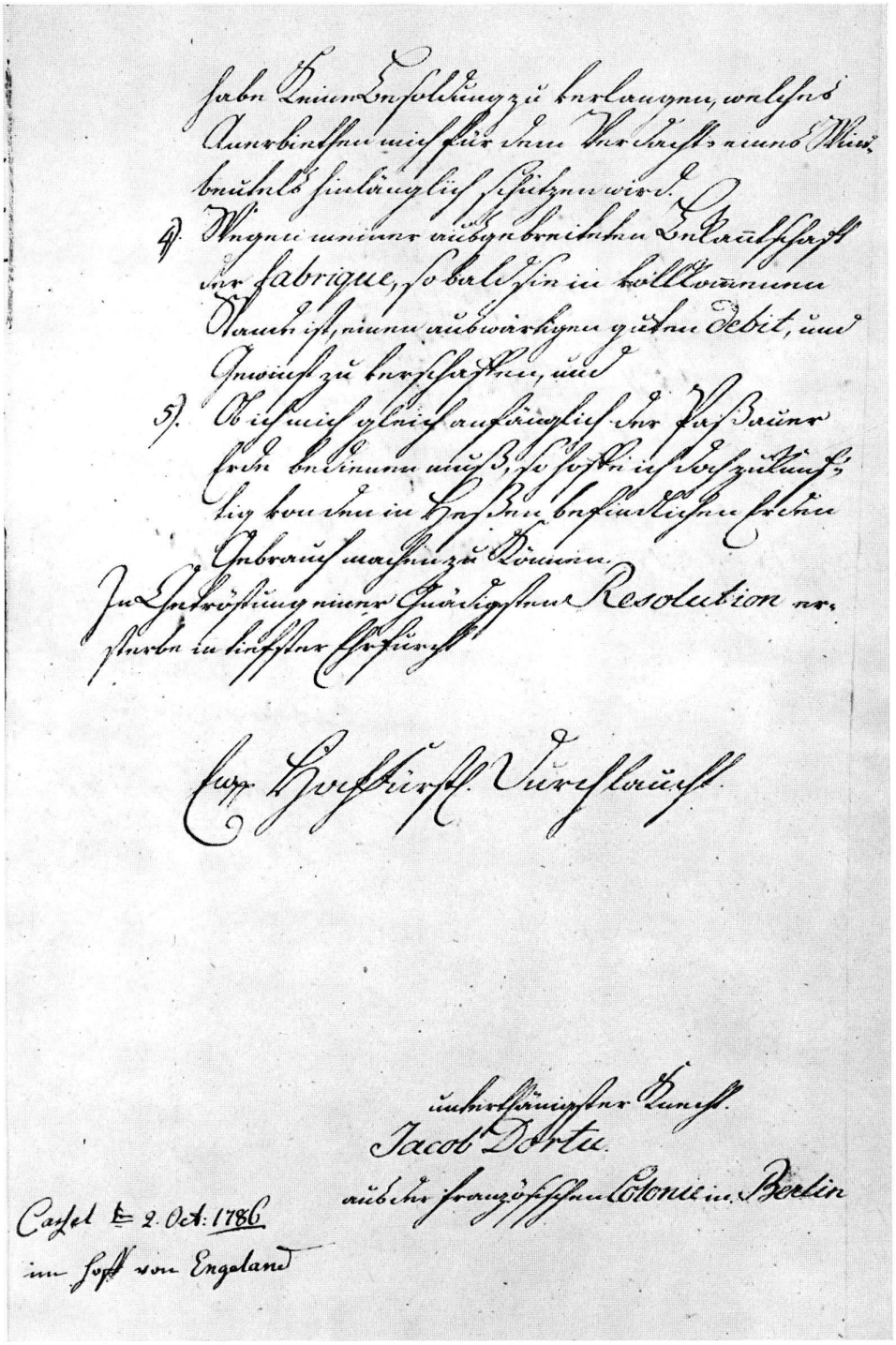
Der allgemeine Ruf, wie sehr Künste und Wissenschaften bey Ew. Hochfürstl. Durchlauch geschätzt und unterstützt werden, ermuntert mich unterthänigst Dieselben mich als Arcanisten und Chymisten bey der hiesigen Porcellainfabrique unterthänigst vorzustellen, als denen Ihnen nach selbige aus Mangel eines Künstlerständigen in gesetzten Vollkommenheit bisher nicht erhalten können, da sie wegen der allzu kostbaren, ausländischen Materialien, und besonders wegen der guten Lazul Erde, vor allen andern fabriquen haben müsse.

Mit keinen Fahren ist meine einzige Beschäftigung gewesen mich in der Kunst des Porcellainmachens, wie ich in Berlin besonders gute Gelegenheit hatte, zu üben, und es ist mir auch nach aufgewandter Mühe und keinen Kosten so gut gelungen, daß ich nicht nur die Erbauung der hiesigen Brennöfen, die Composition der Mas-

se

Cassel d. 2 8br. 1786.

Abb. 35 Erste Seite des Bewerbungsschreibens des Jakob Dortu aus Nyon an den Landgrafen Friedrich von Hessen-Cassel, vom 2. Oktober 1786.
(Hessisches Staatsarchiv, Marburg, Lahn)



haben Euer Excellenz zu verlangen, welches Anerbieten mich für den Verlust eines Wurbuhls hinlänglich schützen wird.

4) Wegen meiner vielgebrachten Unkosten der fabrique, so bald sie in vollkommenen Stand ist, einen auswärtigen guten Debit, und Gnade zu versprechen, und

5) Ob es mir gleich aufrichtig der Fall Bauer Ehre bekennen muß, so hoffe ich doch zuletzt, daß von dem in Berlin bestandenen freien Abbrauch machen zu können.

In Erwartung einer Gnädigsten Resolution verharre in tiefster Ehrfurcht

Euer Hochfürstl. Durchlaucht

unterthänigster Knecht.

Jacob Dortu.

aus der französischen Colonie in Berlin

Cassel d. 2. Oct. 1786.

im Hof von England

Abb. 36 Letzte Seite desselben Schreibens vom 2. Oktober 1786 mit der Unterschrift Jakob Dortus.